

SF Lieme – Bielefelder SK II 5,5 : 2,5

Das Punkte-Füllhorn

Lemgo. Großes Erstaunen bei den Schachfreunden am „Totensonntag“, als Bielefeld zum Nachholspieltag der 2. Regionalligarunde statt der üblichen acht Mann nur mit sechs Spielern anrollte. Kampflös gewannen die Liemer Joachim Stork und Reinhold Sölter zwei Punkte.



Stephan Hohn erkämpfte sich einen verdienten Sieg

Froh gestimmt begaben sich nun die restlichen Kämpfer an die Schachbretter, um noch 2,5 Punkte für den Mannschaftssieg zu erringen.

Wieder war es René Wittke, der mit jungem Elan seinen Schachkameraden die Marschrichtung vorgab. Nach verschiedenen Rochaden erstürmte René mit Bauernopfern die Schwarze Königsstellung. Die Schlußstellung zeigt als Jammerbild den schwarzen Fluchtkönig hilflos auf seinem Ursprungsfeld.

Stephan Hohn wählte als Schwarzer seine Spezialeröffnung: Sizilianisch. Die anspruchsvolle Eröffnung ergab jedoch ein leichtes Plus für den Weißen. Ausgangs der Eröffnung stellte dieser jedoch plötzlich eine Figur ein, so dass Lieme ganz dicht in

die Nähe des Mannschaftssieges kam. Dieser wurde durch die Remisspiele von Holger Stork, Lars Langenhop und Andy Himpenmacher sichergestellt.

Leicht zu verscherzen war die Niederlage von Dr. Dirk Lamek. In einer echten Kampfpartie, wie es oft im „Sizilianer“ vorkommt, blieb Dirks Angriff jedoch auf der Königsseite stecken. Die aufgabereiche Stellung zeigte eine hilflose weiße Dame, die vor den schwarzen Kleinfiguren auf der Flucht war. Hier ging der Ehrentreffer also an Bielefeld.

Neue härtere Gegner warten auf die Schachfreunde, so als nächster Gegner Gütersloh.